

333. Ausgabe vom 10.06.2016

herausgegeben durch das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden.



Inhalt

1. Intro

A) LOKALE NEWS

2. Bericht des Jugendhilfeausschusses vom 09. Juni 2016

3. Die CrossMedia Tour startet in die achte Runde

4. Undercover unter Nazis

5. Projekt MOBA - Mobile Jugendarbeit und Multiplikator/-innen-Arbeit des Ausländerrates Dresden e.V. gestartet

6. Mit Bienen, Kräutern und viel Köpfchen: Das Sommerferienprogramm im Deutschen Hygiene-Museum

7. Da ist was los! - Naturcamps des Uni im Grünen e.V.

B) REGIONALE NEWS

8. Förderung des Ehrenamts im Bereich Flüchtlingshilfe - 2. Antragsfrist für 2016

9. Ringvorlesung: »Flüchtlingskinder und ihre Familien«

10. Sterntaler – Der Preis für Ihre Arbeit mit Flüchtlingskindern

11. Rattenfänger im Netz. Agitation erkennen. Präventiv handeln.

12. 3. LandesPräventionsTAG Sachsen

13. Spiele vor der Haustür: Neue, ergänzte und aufbereitete 2. Auflage

14. Kinder.Sachsen.de: Neues Kinderlandportal ist online

C) BUNDESWEITE NEWS

15. Ausschreibungsrunde: "Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien"

16. Was tun gegen Cyber-Grooming?

17. Gegen Gewalt und Rassismus im Fußball

18. DenkT@g 2016/2017

19. BetaVision - Zivilgesellschaftliches Engagement 2.0.

20. "Aktion Eltern" - Telefonischer Bürgerservice 115 für junge Eltern

21. Impulsfragen für Schule und Jugendarbeit zum Thema Mobbing

22. "Miteinander, füreinander! Begegnungen mit Flüchtlingen gestalten"

23. "Willkommen bei Freunden"-App

24. Ratgeber für Flüchtlingshelfer und für Flüchtlingseltern

25. Förderaktion "Noch viel mehr vor"

[26. Projekt Futurino 2016](#)

[27. Fanta-Spielplatz-Initiative 2016](#)

D) INTERNATIONALE NEWS

[28. Internationales SommerKunstCamp](#)

[29. Deutsch-Türkische Partnerbörse für den Jugendaustausch](#)

[30. EU-Aufenthalt für ausländische Schüler, Studenten und Forscher wird leichter](#)

[31. Männer und Frauen im Film](#)

VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte

LINKS ins Dresdner FACHKRÄFTEPORTAL für die Kinder- und Jugendhilfe

IMPRESSUM

1. Intro

[Anrede] [Vorname] [Name], liebe Kolleginnen und Kollegen,

Herzlich Willkommen zur 333. Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe - Newsletters, mit der das Team vom Dresdner JugendInfoService wieder viele interessante News bereitstellt.

Im Pkt. 2. veröffentlichen wir den Bericht der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 09.06.2016. Außerdem wurden die ersten [Antragsformulare zur Förderung von Einrichtungen und Diensten mit auf Dauer ausgerichteter Tätigkeit](#) im Dresdner FachkräftePortal veröffentlicht. Demnächst werden weitere neue Formulare für die Fördermittelanträge eingestellt.

In der Rubrik "[VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte](#)" finden Sie zusätzlich zum Link für den gesamten Kalender auch ausgewählte Hinweise auf regionale Fachtagungen und Weiterbildungsveranstaltungen.

Die nächste Ausgabe des Jugendhilfe-Newsletters erscheint am 24. Juni 2016. Bitte senden Sie uns Ihre Informationen zur Veröffentlichung bis spätestens 22. Juni 2016 an: newsletter@jugendinfoservice.de

Da in der Newsletter-Redaktion ständig neue Nachrichten und Veranstaltungstermine eingehen und dieser Newsletter einen Redaktionsschluss hat, gibt es natürlich auf den Seiten unseres Internetportals [JugendInfoService Dresden](#) sowie auf unseren Seiten und Kanälen in den sozialen Netzwerken [facebook](#), [google+](#), [twitter](#) und [youtube](#) weitere News und Veranstaltungstipps. Einfach mal reinschauen.

[nach oben](#)

LOKALE NEWS

2. Bericht des Jugendhilfeausschusses vom 09. Juni 2016

Tagesordnungen, Niederschriften, Anträge, Vorlagen, Anfragen, Anlagen usw. zu den verschiedenen Tops finden Sie auch im Fachkräfteportal des JugendInfoService [hier...](#) und im Ratsinformationssystem <http://ratsinfo.dresden.de>.

öffentlicher Teil

1. Kontrolle der Niederschrift vom 21. April 2016
2. Informationen/ Fragestunde
3. Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2016/17
4. Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe – Prioritätenliste von baulichen Maßnahmen bzw. Erhaltungsmaßnahmen 2016
5. Vergabe investiver Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen im Jahr 2016 an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen (1. Förderrunde 2016)

6. Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe im Jahr 2016 – Jugendarbeit mit jungen Flüchtlingen und Asylsuchenden
7. Neufassung der Rahmenregelung für Vereinbarungen von Fachleistungsstunden nach § 77 SGB VIII
8. Auswahlentscheidung zu den eingegangenen Angeboten zur Schulsozialarbeit an fünf Schulen (Förderung über Richtlinie chancengerechte Bildung)
9. Berichte aus den Unterausschüssen

nicht öffentlicher Teil

10. Information

Jan Güldemann, stellvertretender Vorsitzender, leitete die 26. Sitzung des Dresdner Jugendhilfeausschusses in der Legislaturperiode 2014 bis 2019 im Festsaal des Neuen Rathauses. Er begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen einstimmig angenommen und die Niederschrift vom 21. April 2016 bestätigt.

Die Leiterin der Steuerungsgruppe stellte den Bericht Nr. 15 vor, der über die durchgeführten Planungskonferenzen in den Stadträumen informiert. Sie dankte den Moderatoren der Projektschmiede und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die sich aktiv an den Planungskonferenzen beteiligt haben, für ihre kreative und engagierte Arbeit. Die nächste Planungskonferenz zum Übergang von Schule zum Beruf findet am 3. November statt, weitere sind im 1. Halbjahr 2017 geplant. Der ausführliche Bericht ist im Fachkräfteportal des Jugendinfoservice nachlesbar:

www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/juhipla/Teilfachplan-KiJuFaFoe/steuerungsgruppe.html.

Der Sachgebietsleiter der Jugendhilfeplanung informierte den Ausschuss darüber, dass zukünftig auch Kinder und Jugendliche an der Planung in den einzelnen Stadträumen beteiligt werden sollen. Zwei Ausschussmitglieder sprachen sich dafür aus, die Steuerungsgruppe zu verstetigen und regten an, dass die neue Verwaltungsvorlage zum Planungsprozess die Weiterarbeit der Steuerungsgruppe beinhalten soll.

Frau Grohmann vom Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, die die Leiterin Frau Bibas vertritt, informierte den Ausschuss, dass der Eigenbetrieb nach erfolgreicher Ausschreibung mit dem DRK Kreisverband e. V. über die Betreibung der Kindertageseinrichtung Max-Schwan-Straße 1 verhandelt.

Im Anschluss hatten wieder die Ausschussmitglieder das Wort. Sie fragten nach der Arbeitsfähigkeit der Abteilung Kinder- und Familienförderung und der Situation im Kinder- und Jugendnotdienst II (KJND).

Jugendamtsleiter Herr Lippmann antwortete, dass das Jugendamt dabei ist, die Personalprobleme zu lösen und im KJND II Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von freien Trägern ergänzend arbeiten. Eine zweite Ausbaustufe soll den weiteren Verbleib der unbegleiteten ausländischen Minderjährigen (uaM) in diesem Teil des Notdienstes sichern.

Ein anderes Ausschussmitglied wollte wissen, wie viele Familien noch Pflege- oder Gastfamilie für uaMs werden wollen, aber zur Zeit noch keinen betreuenden Jugendlichen aufnehmen konnten. Es wurde darüber gesprochen, ob ehrenamtliche Vormünder einen rechtlichen Beistand bekommen können, der sie juristisch unterstützt. Mitvormünder werden für diesen Zweck nur selten bestellt, jedoch kann beim Familiengericht ein Schein für die Prozesskostenhilfe beantragt werden.

Weiterhin wurde nach dem Konzept für Vereinsvormundschaften gefragt. Dieses wurde von der Verwaltung des Jugendamtes fertiggestellt und geht demnächst in den Umlauf. Die Frage nach einem Eröffnungstermin des ASD in Gorbitz konnte nicht genau beantwortet werden. Für die Raumsuche ist das Hochbauamt zuständig.

Offene Fragen werden in der nächsten Info an den Jugendhilfeausschuss beantwortet. Das Jugendamt hatte vor der Sitzung die [Information Nr. 05/2016](#) an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses verschickt und in diesem Schreiben zu folgenden Themen informiert:

- Gastfamilien in Dresden
- Verpflegungskostenpauschale
- Statistik unbegleiteter ausländischer Minderjähriger
- Schulung für ehrenamtliche Vormünder
- 25 Jahre Kinder- und Jugendnotdienst
- Herstellung der Arbeitsfähigkeit im Jugendamt
- Kinderschutz

Am 21. April hatte Frau Grohmann vom Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen die Fortschreibung des Fachplanes Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2016/2017 ([V0943/16](#)) in

einer 1. Lesung vorgestellt. Diesmal stand er zur Beratung auf der Tagesordnung. Der Jugendhilfeausschuss sprach sich für die Empfehlung des Ausschusses für Bildung aus.

Ein Schwerpunkt des Fachplanes ist die Förderung von Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in der Kindertagesbetreuung. Es sollen neben bereits bestehenden Angeboten weitere entwickelt werden, die dies unterstützen. 45 Kindertageseinrichtungen partizipieren von dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas – Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ und können zusätzliche Sprachfachkräfte in der Kindertageseinrichtung einsetzen. Auch Projekte, wie „Willkommens-Kitas“ und „Vielfalt in KiTa. Von Herausforderung zur Chance“, sollen der verstärkten Zuwanderung gerecht werden.

Der Fachplan beinhaltet außerdem Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen. Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde auf Grundlage der Bevölkerungsprognose vom Oktober 2015 der Kommunalen Statistikstelle und auf Basis der ermittelten Nachfragequoten erhoben und in die Planungsfortschreibung aufgenommen.

Ebenfalls am 21. April hatte Herr Lippmann die Vorlage Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe – Prioritätenliste von baulichen Maßnahmen bzw. Erhaltungsmaßnahmen 2016 ([V0987/16](#)) in einer 1. Lesung vorgestellt. Am 19. Mai hatte der Ausschuss bereits über die Prioritätenliste abgestimmt und über die Verteilung der Gelder entschieden, wie im Amtsblatt in der 26. KW veröffentlicht und im Ratsinformationssystem nachlesbar. Die Entscheidung über die Fassadensanierung des Jugendhauses „InterWall“ in Gorbitz wurde zurückgestellt, da der Träger einen Nachantrag gestellt hatte. Diesmal beschloss der Ausschuss für die Baumaßnahmen am Jugendhaus „InterWall“ in Gorbitz ([V0987-01/16](#)) eine Förderung von rund 29.000 Euro. Der Träger muss einen Nachweis in Form eines Gutachtens erbringen, dass die Arbeiten nachhaltig und fachgerecht durchgeführt wurden.

Danach stand die Vergabe investiver Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen im Jahr 2016 an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen (1. Förderrunde 2016) ([V1035/16](#)) in einer 1. Lesung auf dem Programm. Im Investitionsplan der Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, sind für das Jahr 2016 Mittel in Höhe von insgesamt 1,1 Millionen Euro zur Vergabe investiver Zuschüsse für bewegliche Sachen und für bauliche Maßnahmen an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen eingestellt. Die Vergabe der Mittel für 2016 soll wieder im Rahmen von zwei Förderrunden erfolgen, um kurzfristigen Investitionen Rechnung tragen zu können. In der 1. Förderrunde sollen rund 660.000 Euro vergeben werden, die vorrangig für den Erwerb und den Erhalt der Betriebserlaubnisse eingesetzt werden. Dies umfasst beispielsweise die Erstausrüstung, Ersatz- und Neubeschaffungen von Inventar und Geräten (Außenspielgeräten und Sonnenschutzanlagen), Gestaltung von Außengeländen, bauliche Veränderungen und Umsetzung von pädagogischen Konzepten. Die Liste mit den Vorschlägen und Begründungen zu Bewilligung und Ablehnung der einzelnen Anträge ist im Ratsinformationssystem nachlesbar.

Am 24. März 2016 hatte der Jugendhilfeausschuss einstimmig beschlossen, dass zwei Träger der freien Jugendhilfe im Jahr 2016 eine Förderung für die Jugendarbeit mit jungen Flüchtlingen und Asylsuchenden erhalten ([A0192/16](#)). Stadtjugendring Dresden e. V., Kinder- und Jugendhaus Gorbitz, erhielt 18.010 Euro für eine halbe Stelle und der Altstrehlen 1 e. V., „Spike Dresden“, 16.150 Euro für eine halbe Stelle von 1. April bis 31. Dezember 2016. Außerdem beinhaltet der Beschluss, dass wenn weitere finanzielle Mittel aus den Haushaltsmitteln zur Förderung freier Träger frei werden, die Personalkosten zunächst bei „Spike“ und danach im Kinder- und Jugendhaus Gorbitz bis maximal zu einer Stelle aufgestockt werden. Ein entsprechender Antrag ([A0219/16](#)) lag dem Ausschuss nun vor und so beschloss er die Aufstockung der Personalkosten für „Spike Dresden“ und das Kinder- und Jugendhaus Gorbitz auf eine Stelle vom 1. Juni bis zum 31. Dezember 2016. Außerdem beschloss er die Aufstockung der Personalkosten für das Jugendhaus Prohlis vom 1. Juni bis zum 31. Dezember 2016 um 0,75 Stellen.

Da die geltende Regelung zur Fachleistungsstunde seit mehr als 10 Jahren nicht wesentlich geändert wurde, beauftragt der Jugendhilfeausschuss in dem vorliegenden Antrag ([A0222/16](#)) die Verwaltung des Jugendamtes bis zum 15. September 2016 eine Neufassung der Rahmenregelung für Vereinbarungen von Fachleistungsstunden nach § 77 SGB VIII vorzulegen. Darin geregelt sind die Personalkosten für pädagogische, psychologische bzw. therapeutische Fachkräfte, die für Träger der freien Jugendhilfe tätig sind. Die Verwaltung des Jugendamtes arbeitet bereits an der Vorlage und will diese im August vorlegen. Der Jugendhilfeausschuss gibt in seinem Antrag Eckpunkte vor, die die Verwaltung prüfen und berücksichtigen soll.

Dann wurde über die Auswahlentscheidung des Unterausschusses Planung zu den eingegangenen Angeboten zur Schulsozialarbeit an fünf Schulen (Förderung über Richtlinie chancengerechte Bildung) abgestimmt. Das Jugendamt hat die Träger der freien Jugendhilfe aufgefordert, sich für ein Angebot der Schulsozialarbeit an der 64. Oberschule, der 37. Grundschule und der Oberschule Pieschen sowie den Gymnasien Bühlau und Bürgerwiese zu bewerben. Die eingegangenen Bewerbungen wurden vom Unterausschuss bewertet und die Vorschläge dem Jugendhilfeausschuss als Antrag ([A0224/16](#)) zur Ent-

scheidung vorgelegt.

Der Jugendhilfeausschuss folgte dem Vorschlag aus dem Unterausschuss. Somit übernimmt die AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH an der 64. Oberschule, der Kinderland Sachsen e. V. an der 37. Grundschule, der Cooperatio Soziale Arbeit & Schule e. V. am Gymnasium Bühlau und an der an der Oberschule Pieschen und das Evangelische-Lutherische Stadtjugendpfarramt am Gymnasium Bürgerwiese die Schulsozialarbeit.

Die Mitglieder der Unterausschüsse berichteten von den letzten Sitzungen:

- UA-Planung: tagte am 25. (Sondersitzung) und 30. Mai und beschäftigte sich mit den Tagesordnungspunkten 6 und 8, der Fortschreibung des Teilfachplanes und dem Planungskonzept der Jugendhilfeplanung.
- UA-HzE: beschäftigte sich mit dem Tagesordnungspunkt 7, mit der Kostenprognose für HzE und damit, wie die zukünftige Jugendhilfeplanung geplant werden kann.
- UA-Förderung beriet sich zu Tagesordnungspunkt 4.
- UA-Kita: beschäftigte sich mit dem Kita-Fachplan, mit der Vergabe der Betreuung einer Kita an einen freien Träger und mit dem E-Kita-System.

Die nächste Sitzung des JHA findet nach einer Sommerpause am 4. August 2016, 18 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses statt.

Hinweis: Alle Informationen zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.

[nach oben](#)

3. Die CrossMedia Tour startet in die achte Runde

Unter dem Motto "Deine Ideen-Deine Medien-Deine Stadt" können sich Kinder und Jugendliche von 6 bis 25 Jahren zu einer Vielzahl von Medienworkshops anmelden. Die Workshops starten mit Beginn der Sommerferien. Die Teilnehmenden entwickeln in Eigenregie Ideen für Kurzfilme, Radiosendungen und Computerspiele und erkunden, ausgestattet mit Kamera, Mikrofon oder GPS-Gerät, ihre Stadt. Neben den Klassikern stehen in diesem Jahr Angebote mit Minecraft und 3D-Modellen auf dem Programm und Angebote, die verschiedene Medien und Künste auf eine Bühne bringen. Für das Jahr 2016 konnte das Netzwerk auf 22 Dresdner Vereine und Initiativen wachsen und gemeinsam ein vielseitiges Angebot zusammengestellt werden. Der Abschluss der CrossMedia Tour wird auch in diesem Jahr wieder im Rahmen des Medienfestivals am 12. und 13. November 2016 gefeiert. Alle Workshops sind kostenfrei. Anmelden können sich Interessierte ab jetzt unter www.crossmediatour.de/anmeldung.

Weitere Informationen mit Links zu den 22 Dresdner Vereinen gibt es unter www.crossmediatour.de.

Koordiniert wird CrossMediaTour vom [Medienkulturzentrum Dresden e.V.](#). Gefördert wird das Projekt von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, dem Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden, dem Bundesverband der Schulfördervereine, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung/ Kultur macht stark, der SAP AG und der Ostsächsischen Sparkasse Dresden.

Redaktion Petra Schmidt / Quelle CrossMediaTour

[nach oben](#)

4. Undercover unter Nazis

Am 14. Und 15. Juni veranstaltet der Politische Jugendring Dresden e.V. zwei öffentliche Filmvorführungen der Dokumentation „Blut muss fließen“ – Undercover unter Nazis. Im Zentrum des Films stehen exklusive Undercover-Aufnahmen von Rechtsrockkonzerten in Deutschland und Europa. Dadurch ist es für Außenstehende möglich einen Einblick in die im Verborgenen agierende Neonaziszene zu bekommen. Im Anschluss an den anderthalbstündigen Film ist eine Diskussion mit dem Regisseur Peter Ohlendorf geplant. Das Ziel der Veranstaltungen ist es, mit jungen Menschen über das Gefahrenpotential der Neonaziszene ins Gespräch zu kommen und Rechtsrock die Attraktivität als Mobilisierungsinstanz für diese Szene zu nehmen. Es handelt sich um eine antirassistische Veranstaltung, Nazis und Rassist/-innen sind unerwünscht. Der Eintritt ist frei.

Wann: Di 14. Juni 19 Uhr Roter Baum Dresden, Großenhainer Straße 93, Mi 15. Juni 19 Uhr Jugendhaus Gorbitz, Altgorbitzer Ring 1

Wer: Jugendliche und Erwachsene ab 14 Jahren

Weitere Informationen sind zu finden unter: www.pjr-dresden.de/de/dnl/unbenannt.322.pdf

Kontakt: Robert Fischer, E-Mail: mail@pjr-dresden.de, Telefon: 0351-4706476

Redaktion Petra Schmidt / Quelle Pressemitteilung des Politischen Jugendringes Dresden

[nach oben](#)

5. Projekt MOBA - Mobile Jugendarbeit und Multiplikator/-innen-Arbeit des Ausländerrates Dresden e.V. gestartet

Das vom Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden geförderte Projekt ist ein stadtweit agierendes Angebot mit mobilem Ansatz zur Integration von Kindern, Jugendlichen und deren Familien mit Migrationshintergrund.

Ziel ist es, ein am Bedarf ausgerichtetes Angebot für Kinder- und Jugendliche aus Familien mit Migrationserfahrung in Kooperation mit Trägern der Kinder- und Jugendhilfe zu schaffen. Das Projekt richtet sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche aus Familien mit Migrationshintergrund, die sich in der Ankommens- und Orientierungsphase befinden und deren Lebensrealität von beeinträchtigten Umständen geprägt ist. Da ihnen aus unterschiedlichen Gründen der Zugang zu den meisten Leistungen und Angeboten der Jugendhilfe nur begrenzt möglich ist, ist es die primäre Aufgabe Kindern und Jugendlichen die entsprechenden Zugänge im Sozialraum zu erleichtern. Darüber hinaus gilt es die Lebensqualität von Kindern, Jugendlichen und Familien mit Migrationshintergrund durch regelmäßige Kontakte zu verbessern, soziale Benachteiligungen abzubauen sowie eine sinnvolle und altersgemäße Freizeit- und Alltagsgestaltung zu ermöglichen. Personell ist das Angebot mit 2 Fachkraftstellen à 30 Wochenstunden ausgestattet.

Flankierend wird für die Beratung und Begleitung von Multiplikator/-innen, insbesondere für die in Angeboten und Einrichtungen der Jugendhilfe tätigen pädagogischen Fachkräfte ein Unterstützungsangebot geschaffen. Dieses kann bei - im Zusammenhang mit migrationsgesellschaftlicher Heterogenität entstehenden - (konkreten) pädagogischen Fragestellungen ebenso in Anspruch genommen werden, wie für die in diesem Kontext beabsichtigte Planung, Initiierung und Begleitung institutioneller Öffnungsprozesse von Kinder- und Jugendeinrichtungen. Konzeptionell verankert ist die Rückkopplung zu relevanten Gremien und Netzwerken und das Einbringen fachlicher Expertise zu migrationspezifischen Fragestellungen in selbige. Personell ist dieses Angebot mit 20 Stunden/Woche ausgestattet.

Infos zur Mobilen Jugendarbeit erhalten Sie bei Susanne Reinecke unter: reinecke@auslaenderrat.de sowie unter: www.auslaenderrat-dresden.de/seite/279918/moba.html

Infos zur Multiplikator/-innen-Arbeit sind bei Peter Streubel unter: streubel@auslaenderrat.de sowie unter: www.auslaenderrat-dresden.de/seite/279919/multiplikatorenarbeit.html zu erhalten.

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: Ausländerrat Dresden e.V.

[nach oben](#)

6. Mit Bienen, Kräutern und viel Köpfchen: Das Sommerferienprogramm im Deutschen Hygiene-Museum

Sommerlich und zum Anbeißen lecker kommt das Ferienprogramm des Deutschen Hygiene-Museums daher. Dabei werden nicht nur Ausflüge in die Dauerausstellung ABENTEUER MENSCH unternommen, sondern es geht auch an die frische Luft. Dort erklärt ein echter Imker im Großstadtbienen-Workshop, wie Honig hergestellt wird – Verkostung von Honigbrötchen inklusive. In den Garten geht es bei „Alles nur Geschmackssache“, wenn aromatische Geheimnisse aus der Welt der Kräuter gelüftet werden. Außerdem ganz neu im Programm ist das kreative Führungsangebot „Schaltstelle Gehirn“, bei dem wir dem menschlichen Denkapparat auf den Nerv fühlen.

Genauer Infos gibt es unter: www.dhmd.de/index.php?id=2773

Der Eintritt ins Museum für Kinder bis 16 Jahren ist frei. Anmeldungen zum Besuch der Angebote für Gruppen beim Besucherservice unter: service@dhmd.de, Tel.: 0351/ 48 46-400

Kontakt: Marian Zabel, Abteilung Kommunikation, Stiftung Deutsches Hygienemuseum, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden, Tel.: +49 351 4846-121, Fax: +49 351 4846-122, E-Mail: MARIAN.ZABEL@DHMD.DE

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: DHMD

[nach oben](#)

7. Da ist was los! - Naturcamps des Uni im Grünen e.V.

Seit nunmehr 10 Jahren organisiert der Uni im Grünen e.V. naturnahe Feriencamps für Kinder.

Dazu ist keine weite Reise nötig, denn die Basislager werden überwiegend in Hohburkersdorf am Rande des Nationalparks Sächsische Schweiz und im kleinen Örtchen Döschko bei Neustadt an der Spree in der Lausitz aufgeschlagen.

Viel frische Luft, einprägsame Naturerlebnisse, „Aha“ – Momente beim Entdecken natürlicher Prozesse und Zusammenhänge, neue Freunde, Spiel und Spaß – das sind Ferien mit der Uni im Grünen.

In fünf von sieben Sommerferiencamps gibt es noch freie Plätze! Entschieden werden kann sich zwischen

- „Sonne, Mond und Sandstein I“ – einer Trekkingtour von Oberrathen nach Niedergrund vom 04. - 09.07.2016 (ab 12 Jahre),
- wenige Tage später, vom 11. - 16.07.2016, folgt die Fortsetzung mit „Sonne, Mond und Sandstein II“ von Niedergrund nach Bad Schandau (ab 12 Jahre) und
- kleine & größere Zirkusfreunde können ihre artistischen und künstlerischen Fähigkeiten im „Natur-Zirkuscamp“ vom 17. - 23.07.2016 in der Lausitz ausprobieren (8 – 16 Jahre).

Auch in der Zeit vom 24. - 30.07.2016 wird die Entscheidung nicht leichter, da hier allein schon zwischen zwei tollen Sommercamps gewählt werden kann.

- Während des „Wikinger-Camp“ wird sich auf die Spuren der unerschrockenen Nordmänner und ihrer Frauen begeben (8 – 14 Jahre) und
- im „Natur-Malcamp“ werden kleine Szenerien zeichnerisch, malerisch und fotografisch ins Visier genommen (8 – 15 Jahre).

Weitere Informationen zu den Camps sowie das Anmeldeformular ist zu finden unter: www.uni-im-gruenen.de unter Angebote > Feriencamps

Kontakt: Daniela Kotteck, Uni im Grünen e.V., c/o NationalparkZentrum Sächsische Schweiz, Dresdner Straße 2 B, 01814 Bad Schandau, AB und Fax: 035022 / 569 817, Email: marketing@uni-im-gruenen.de, Web: www.uni-im-gruenen.de

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: Uni im Grünen e.V.

[nach oben](#)

REGIONALE NEWS

8. Förderung des Ehrenamts im Bereich Flüchtlingshilfe - 2. Antragsfrist für 2016

Im Rahmen des diesjährigen Sonderprogramms zur Unterstützung ehrenamtlichen Engagements bei der Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern besteht die Möglichkeit, bis zum 30.06.2016 Anträge für das zweite Halbjahr 2016 einzureichen.

Für eine ehrenamtliche Tätigkeit von durchschnittlich mindestens 20 Stunden monatlich können Bürger aus Landesmitteln eine pauschale Aufwandsentschädigung von bis zu 40 Euro monatlich erhalten.

Antragsberechtigt sind Projektträger, bei denen das Ehrenamt geleistet wird. Vereine, Verbände und Stiftungen - soweit sie als gemeinnützig anerkannt sind; Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen sowie deren Untergliederungen; Kirchengemeinden, Religionsgemeinschaften sowie Kommunen (Landkreise, Kreisfreie Städte, Gemeinden, Gemeindeverbände).

Die Pauschale wird gewährt für Personen, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt in Sachsen haben; sich mindestens 20 Stunden monatlich engagieren; beim Projektträger nicht regulär beschäftigt sind, dort keinen Freiwilligendienst oder kein bezahltes Praktikum ableisten; für denselben Zweck und Zeitraum keine andere Förderung vom Projektträger, aus anderen Förderprogrammen des Freistaates Sachsen oder von sonstigen Dritten erhalten.

Das Programm wird in Anlehnung an das Verfahren nach der Richtlinie „Wir für Sachsen“ durchgeführt. Anträge können bei der Bürgerstiftung Dresden, Barteldesplatz 2, 01309 Dresden eingereicht werden. Hinweise zur Antragstellung sowie die aktuellen Formulare sind unter: www.ehrenamt.sachsen.de (in der rechten Infobox) unter "Aktuelles" abrufbar. Telefonische Rückfragen sind unter 0351-315 81 50, 0351-

315 81 63 sowie unter 0351-564 56 46 möglich.

Für engagierte Einzelpersonen oder Gruppen, die keinem Verein oder Verband angehören, kann die für den Wohnort oder Projektort zuständige Kommune, soweit Kenntnis über das Engagement Einzelner besteht, selbst Anträge bei der Bürgerstiftung einreichen und nach Erhalt der Förderung die Aufwandsentschädigungen an die Endempfänger auszahlen.

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: SMS

[nach oben](#)

9. Ringvorlesung: »Flüchtlingskinder und ihre Familien«

Das Landesjugendamt lädt zur Ringvorlesung »Flüchtlingskinder und ihre Familien in Sachsen - Herausforderungen für die Kinder- und Jugendhilfe« ein. Themen der vier Veranstaltungen sind Kindheit und Familie im Islam, Asyl- und Aufenthaltsgesetz junger Geflüchteter sowie der Umgang mit traumatisierten Kindern und deren Eltern infolge von Krieg und Flucht. Den Auftakt macht am 5. September 2016 Dr. Galina Putjata von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Sie spricht zum Thema »Sprachen als Schlüssel«.

Nähere Informationen zum Fortbildungsangebot gibt es unter: www.sms.sachsen.de/Fortbildung-LJA.html

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: SMS

[nach oben](#)

10. Sterntaler – Der Preis für Ihre Arbeit mit Flüchtlingskindern

Der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V. (DKSB LV Sachsen e.V.) und der Sächsische Ausländerbeauftragte wollen mit dem Preis gezielt das Engagement zur Unterstützung von Flüchtlingskindern fördern.

Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert und wie folgt ausgeschrieben:

Sie unterstützen mit Ihrem Engagement Flüchtlinge in Sachsen? Ihr Projekt wendet sich besonders an Flüchtlingskinder und deren Familien? Sie finden, dass Ihr Projekt bekannt werden soll und nachgemacht werden kann? Dann bewerben Sie sich für „Sterntaler – Der Preis für Ihre Arbeit mit Flüchtlingskindern“!

Der Sächsische Ausländerbeauftragte und der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V. ehren mit diesem gemeinsamen Preis das besondere Engagement von Initiativen, Schulklassen, Vereinen, Projektgruppen und Verbänden in der Arbeit mit Flüchtlingskindern und deren Familien. Dabei sollen die eingereichten Projekte im aktuellen Zeitraum 2015/2016 in Sachsen bestehen oder gerade abgeschlossen worden sein.

Den Sterntaler-Preis wird vom DKSB LV Sachsen e.V., dem Sächsischen Ausländerbeauftragten und der Sächsischen Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz anlässlich des UN-Weltkindertages im Sächsischen Landtag überreicht. Das Preisgeld ist für die Fortführung des aktuellen oder eines folgenden Projektes einzusetzen. Die Verleihung findet im Bürgerfoyer des Sächsischen Landtags am Dienstag, dem 20. September 2016, um 14 Uhr statt.

Bei der Bewerbung ist wichtig:

- Das Projekt richtet sich gezielt an Kinder und ist nicht „nur“ ein Familienangebot.
- Das Projekt gibt Kindern neben Freude und Unterhaltung eine Perspektive.
- Das Projekt wirkt nachhaltig.
- Das Projekt ist nicht auf eine Nationalität oder Gruppe beschränkt.
- Das Projekt lässt sich weiter entwickeln und übertragen.
- Das Projekt oder die Arbeit soll im aktuellen Zeitraum 2015/2016 bestehen.
- Das Projekt soll sich vorrangig an eine Gruppe von Kindern oder Jugendlichen wenden.

Mit der Bewerbung soll kurz die situations- und kindgerechte Aufbereitung des Angebotes beschrieben werden.

Bewerbungsschluss ist der 21. August 2016.

Eine Bewerbung ist online über ein einfaches Formular möglich. Es ist zu finden unter: www.offenes-sachsen.de oder www.kinderschutzbund-sachsen.de. Ebenfalls kann eine E-Mail an saechsab@slt.sachsen.de oder sterntaler@kinderschutzbund-sachsen.de geschrieben werden.

Die schriftliche Bewerbungen / Vorschläge sind bis zu obigen Datum zu senden an: Der Sächsische Ausländerbeauftragte, Geschäftsstelle, Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden, Stichwort „Sternalter“

Bei der schriftlichen Bewerbung durch einen Vertreter des Projektes ist ein formloses Schreiben ausreichend.

Die jeweiligen Unterlagen sollten enthalten:

- Projektbeschreibung maximal eine A4 Seite
- Kontaktdaten, Ansprechpartner
- wenn möglich ein aussagekräftiges Foto in Druckqualität mit der Freigabe zur Veröffentlichung (bitte Namen des Fotografen vermerken)
- Möglichkeit der Nachnutzung
- Handelt es sich um ein ehrenamtliche oder und geförderte Initiative?

Mit dem Einreichen der Bewerbung ist die Zustimmung zur Veröffentlichung, zur Annahme des Preises und zur Verwendung des Preisgeldes im Sinne des Preises verbunden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zum **Onlineformular** auf den Internetseiten des Deutschen Kinderschutzbundes Landesverband Sachsen e.V.: www.kinderschutzbund-sachsen.de/_stimmzettel/index.php/829697/lang-de

Postkarten für die Bewerbung des Wettbewerbes sind kostenfrei über die Geschäftsstelle des Sächsischen Ausländerbeauftragten zu beziehen.

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: Der Sächsische Ausländerbeauftragte

[nach oben](#)

11. Rattenfänger im Netz. Agitation erkennen. Präventiv handeln.

Eine Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung

Das Internet wird immer stärker zu einem Tummelplatz von Extremisten. Speziell die sozialen Medien werden von Gruppierungen jeglicher Couleur als Plattform der Selbstdarstellung und zur Rekrutierung von neuen Mitgliedern genutzt. Die Landeszentrale für politische Bildung betrachtet diese "Rattenfänger im Netz" näher. Drei Fragen stehen dabei im Mittelpunkt:

- Welche extremistischen Gruppierungen bewegen sich im Netz?
- Welche Strategien und Kanäle werden von den Extremisten genutzt?
- Welche Möglichkeiten der Prävention und Sensibilisierung gegen extremistische Umtriebe im Netz gibt es?

Die Veranstaltung hat das Ziel, die Medienkompetenz von Lehrern, politischen Bildnern und politisch interessierten Internet-Nutzern im Umgang mit extremistischen Angeboten im Netz zu verbessern und soll praktische Hilfe im Umgang mit derartigen Angeboten geben.

Sie findet am 29.08.2016 von 09-16:30 Uhr in der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, Schützenhofstraße 36, 01129 Dresden statt. Gestaltet wird der Tag mit Vorträgen und Workshops. Die Referenten kommen vom Landesamt für Verfassungsschutz und von Jugendschutz.net

[Weitere Informationen und Anmeldung unter https://www.slpb.de/veranstaltungen/details/790/](https://www.slpb.de/veranstaltungen/details/790/)

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung

[nach oben](#)

12. 3. LandesPräventionsTAG Sachsen

Am Donnerstag und Freitag, 20. und 21. Oktober 2016 wird der 3. LandesPräventionsTAG (LPT) stattfinden. Im Congress Center Leipzig dreht sich zwei Tage lang alles um wirkungsvolle Prävention im Freistaat Sachsen. Dabei wird auch der Blick über den Tellerrand Sachsens erfolgen. Schwerpunktthemen sind Opferschutz und Opferhilfe in der Vielfalt von Prävention, Beratung und Intervention. Der LPT 2016 beleuchtet darüber hinaus Ansätze und Prinzipien erfolgreicher Prävention aus allen relevanten Bereichen: von Lebenskompetenzbildung über Gewalt- und Mobbingprävention, Demokratie-Stärkung, Verkehrssicherheitsarbeit bis hin zu Gesundheitsschutz, Suchtprävention, Schutz vor Einbruch, Diebstahl und digitalen Risiken.

Der 3. LPT wird die begonnene Reihe des landesweiten Präventions-Kongresses für alle im Feld Arbeitenden und Engagierten im Zwei-Jahres-Rhythmus fortsetzen.

Weitere Informationen in den kommenden Monaten auf: www.praeventionstag-sachsen.de sowie auf: www.lpr.sachsen.de

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: Landespräventionsrat im Freistaat Sachsen

[nach oben](#)

13. Spiele vor der Haustür: Neue, ergänzte und aufbereitete 2. Auflage

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz hat ihr Büchlein »Spiele vor der Haustür« neu aufgelegt. Mit bunt gemischten, tollen Anleitungen für Jungen und Mädchen möchte das Sächsische Staatsministerium Klein und Groß dazu animieren, öfter gemeinsam etwas im Freien zu unternehmen. Die Broschüre im neuen Gewand und mit ergänzten Spielideen ist ab sofort beim Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung bestellbar: telefonisch unter 0351/ 2103671, per E-Mail an publikation@sachsen.de oder im Internet unter: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/11338>

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: SMS

[nach oben](#)

14. Kinder.Sachsen.de: Neues Kinderlandportal ist online

Auf dem 20. Sächsischen Familientag in Markranstädt stellte das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz ihr neues Kinderportal vor. Die eigens für Kinder gestaltete WebSite bietet wichtige Informationen zu Kinderrechten und viele Tipps zu Schwimmbädern, Tierparks, Museen und weiteren Freizeitangeboten in Sachsen.

Zum neuen Kinderlandportal geht es mit: www.kinder.sachsen.de

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: SM

[nach oben](#)

BUNDESWEITE NEWS

15. Ausschreibungsrunde: "Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien"

Am 1. Juni 2016 startet die letzte Ausschreibungsrunde für das Förderprojekt "Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien"

Das Projekt "Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien" erweitert die klassische Leseförderung mit digitalen Angeboten. Dabei steht die eigenständige und kreative Mediennutzung der jungen Teilnehmenden im Vordergrund. Ausgangspunkt der lokalen Aktionen und Ideen sollte immer ein (vor)gelesener Text sein, der gemeinsam weiterentwickelt wird: Ob Fotostory, Geo-Caching, Film oder Hörspiel – es gibt viele Möglichkeiten, die Lust an Sprache und am Lesen spielerisch zu wecken. Die Aktionen sollen sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren richten, für die das Lesen in der Freizeit nicht selbstverständlich sind.

Die Aktionen können inhaltlich passend zur jeweiligen Altersgruppe frei gestaltet werden. Die Kinder und Jugendlichen sollen dabei an der Themenfindung und Zielsetzung beteiligt sein. Ideen und Anregungen vom Comic bis zum Roboterbau sind auf der Projekt-Homepage zu finden.

Bibliotheken und andere Akteure der kulturellen Bildung können bis zum 31. August 2016 ihre Förderanträge für Projekte in 2016 und 2017 über www.buendnisse-fuer-bildung.de einreichen. Begrüßt werden auch Projektideen zur Leseförderung von Jugendlichen und Kindern mit Flüchtlings- und Asylhintergrund. Alle Projekte müssen zum 30. Juni 2017 beendet sein. Die geförderten Projekte werden vollfinanziert.

Bibliotheken und Einrichtungen der kulturellen Bildung sind im Rahmen des Projektes aufgefordert, gemeinsam lokale "Bündnisse für Bildung" zu initiieren. Detaillierte Informationen zum Projekt gibt es unter www.lesen-und-digitale-medien.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Deutscher Bibliotheksverband e.V.

[nach oben](#)

16. Was tun gegen Cyber-Grooming?

Cyber-Grooming ist das Themen-Spezial des Internetportals Handysektor. Ein paar nette Worte und ein unverfängliches Gespräch – schon das kann der Beginn einer Online-Bekanntschaft mit bösen Folgen sein. Cyber-Grooming, zu Deutsch etwa das Heranmachen an Kinder im Internet, erfolgt fast immer nach demselben Muster, bei dem der Täter Vertrauen zu seinen meist minderjährigen Opfern aufbaut und diese anschließend sexuell belästigt. Damit Jugendliche erst gar nicht in diese Falle tappen, zeigt www.handysektor.de typische Strategien des Cyber-Groomings, wie man diese erkennt und darauf reagiert.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Handysektor

[nach oben](#)

17. Gegen Gewalt und Rassismus im Fußball

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Deutsche Fußball-Bund (DFB) erhöhen ihre Förderung für die Koordinationsstelle für Fanprojekte. Das BMFSFJ und der DFB haben sich darauf verständigt, die Förderung der Koordinationsstelle für Fanprojekte (KOS) ab dem Jahr 2016 um jeweils 25.000 Euro auf dann insgesamt 550.000 Euro jährlich zu erhöhen. Die KOS wird paritätisch vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie dem Deutschen Fußball-Bund finanziert. Da das Netz der lokalen Fanprojekte deutlich gewachsen ist, war es erforderlich, den bestehenden Finanzrahmen an die veränderte Aufgabensituation anzupassen. Die bei der Deutschen Sportjugend (dsj) angesiedelte KOS berät und begleitet im Rahmen des "Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit" (NKSS) die Fanprojekte in Deutschland. Ihre Aufgabe ist die Sicherstellung bestehender Fanprojekte, die Einrichtung weiterer Fanprojekte sowie deren inhaltlich/fachliche Begleitung durch Beratung und die Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Redaktion Petra Schmidt / Quelle Pressemitteilung Nr. 046/2016 des BMFSFJ

[nach oben](#)

18. DenkT@g 2016/2017

Die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. ruft Jugendliche dazu auf, sich im bundesweiten Internetwettbewerb "DenkT@g 2016/2017" mit der Erinnerung an Shoa und NS-Diktatur, aber auch mit den sich ergebenden aktuellen Fragen von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus auseinanderzusetzen.

Die Jugendlichen sollen sich mit ihrem Umfeld, ihrer Region, ihrer Stadt auseinandersetzen. Sie sollen sich auf Spurensuche begeben und Fälle der Verfolgung von Juden während der NS-Zeit näher beleuchten. Ob Einzelschicksale oder Geschehnisse größeren Ausmaßes, die Aussagen von Zeitzeugen und Dokumenten helfen bei der Aufarbeitung. Aktuelle Erscheinungen und Haltungen oder Aktionen dazu sollen dokumentiert werden.

Teilnahmeschluss ist der 31. Oktober 2016. Die drei Erstplatzierten erhalten jeweils 3000, 2000 und 1000 Euro, die Plätze 4 bis 6 werden mit wertvollen Sachpreisen entlohnt. Nähere Informationen zum Wettbewerb gibt es unter www.denktag.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

[nach oben](#)

19. BetaVision - Zivilgesellschaftliches Engagement 2.0.

Unter diesem Titel veranstaltet das Projekt no-nazi.net der Amadeu Antonio Stiftung den Kongress. Der Kongress findet vom 17. bis zum 19. Juni 2016 im FairHafen in Boizenburg/Elbe statt. Der Kongress richtet sich an Jugendliche/Junge Menschen (16-27); netzaffine junge Erwachsenen und "digital natives"; politisch Interessierte mit und ohne vitale Web2.0-Kompetenz; Fachleute aus den Bereichen Demokratiepädagogik, und Soziale Medien, in der politischen Jugendbildung Tätige; am Thema soziale Medien und Hassrede Interessierte aus dem Umfeld des Veranstaltungsorts und engagierte Einzelpersonen. Im Rahmen der BetaVision werden Vorträge, Lesungen, Workshops und Diskussionen angeboten. Referent_innen sind unter anderem die Rechtsextremismusexpertin Andrea Röpke, der YouTuber Tariq

Genderkrise, der Autor Stephan Urbach und der Aktivistin Amina Yusaf. Daneben gibt es ein breitgefächertes Rahmenprogramm.

Anmeldungen sind über die Homepage des Kongresses möglich: <https://betavision.info/anmeldung/>

Die BetaVision verlangt keinen Teilnahmebeitrag, Unterkunft und Verpflegung werden ebenso gestellt. So sollen junge Menschen aus dem ganzen Bundesgebiet erreicht werden, die sich ehrenamtlich mit dem Thema beschäftigen oder dafür interessieren.

Redaktion Petra Schmidt / Quelle Pressemitteilung Amadeu Antonio Stiftung

[nach oben](#)

20. "Aktion Eltern" - Telefonischer Bürgerservice 115 für junge Eltern

Bei Fragen hilft die Behördennummer 115, schnell und zuverlässig. Anträge, Formulare, Urkunden: Auf junge Eltern kommen viele Amtergänge bei verschiedenen Behörden zu. Auch auf dem weiteren Lebensweg des Kindes sind viele Formalitäten zu erledigen.

In den kommenden Wochen stehen bei der Behördennummer 115 die Familien im Mittelpunkt. Bei der „Aktion Eltern“ wird online, über die sozialen Medien und vor Ort in den teilnehmenden Kooperationskommunen über die Vorteile der Behördennummer 115 für Eltern informiert.

Die Behördennummer 115 ist der direkte telefonische Draht in die Verwaltung und die erste Anlaufstelle für Verwaltungsfragen aller Art. Egal, welche Behörde, welche Verwaltungsebene oder welche Dienststelle für ihr Anliegen zuständig ist: Bei der Behördennummer 115 sind Eltern immer richtig.

Informiert wird über:

- Mutterschaftsgeld
- Kinder- und Elterngeld
- Unterstützung für Alleinerziehende
- Meldung der Geburt und Ausstellung der Geburtsurkunde
- Beantragung eines Kinderreisepasses
- Finanzielle Hilfen bei Schwangerschaft und Studium / Ausbildung
- Beglaubigung von Kopien von Schulzeugnissen
- Finanzielle Unterstützungsleistungen wie Berufsausbildungsbeihilfe und BAföG
- Information zu Freiwilligendiensten (BFD/FSJ), Mini- und Ferienjobs

Unter der einheitlichen Behördennummer 115 erhalten Anrufende von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr Auskunft zu Verwaltungsleistungen aller Art - von A wie Abfallentsorgung bis Z wie Zulassungsstelle. Über 470 Kommunen, zwölf Länder und die gesamte Bundesverwaltung haben sich dem föderalen Vorhaben bereits angeschlossen. Damit können über 30 Millionen Bürgerinnen und Bürger den 115-Service nutzen. Alle 115-Teilnehmenden stellen Informationen zu den häufigsten Verwaltungsleistungen in der 115-Wissensdatenbank zur Verfügung. Die Behördennummer 115 ist in der Regel zum Festnetztarif erreichbar und in vielen Flatrates enthalten.

Mehr Informationen gibt es unter: www.115.de

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: BMFSFJ Internetredaktion

[nach oben](#)

21. Impulsfragen für Schule und Jugendarbeit zum Thema Mobbing

Dieses Arbeitsmaterial umfasst 64 Fragekarten und eignet sich für einen Einsatz in Schule und Jugendarbeit. Die Karten dienen dabei als Impuls, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Sie können sowohl als Grundlage für Gesprächsrunden, Einzelgespräche (mit Tätern oder Opfern) als auch für Gruppenarbeiten dienen. Thematische Schwerpunkte sind: Mobbing aus Opfer- und Gruppenperspektive, Reaktionen, Befreiung, Hilfe, Wiedergutmachung und Prävention.

Weitere Informationen gibt es unter: www.donbosco-medien.de/titel-0-0/sensis_karten_mobbing-2643

Kontakt: Don Bosco Medien GmbH, Sieboldstraße 11, 81669 München, Tel.: +89 / 4 80 08 - 3 00, Fax.: +89 / 4 80 08 - 3 09, E-Mail: service.donbosco-medien.de, Internet: www.donbosco-medien.de

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: Don Bosco Medien GmbH

[nach oben](#)

22. "Miteinander, füreinander! Begegnungen mit Flüchtlingen gestalten"

Die Robert Bosch Stiftung fördert im Rahmen des Programms "Miteinander, füreinander! Begegnungen mit Flüchtlingen gestalten" Praxisprojekte, die Begegnungen auf Augenhöhe zwischen Flüchtlingen und der lokalen Bevölkerung vor Ort initiieren.

Für eine Förderung bewerben können sich Initiativen und Projekte aus ganz Deutschland, die von der lokalen Bevölkerung und Flüchtlingen gemeinsam ausgeführt werden. Initiatoren oder Partner können Einrichtungen (z.B. Kultureinrichtungen), Gemeinden, Migrant/-innenorganisationen, Flüchtlings(selbst)organisationen oder Vereine sein.

Lokale Bevölkerung und Flüchtlinge müssen gleichberechtigt an der Gestaltung der Begegnung beteiligt sein. Zielsetzung der Vorhaben ist immer eine doppelte: Gesellschaftliche Teilhabe von Flüchtlingen zu ermöglichen und Vorurteile in der aufnehmenden Gesellschaft abzubauen.

Gefördert werden neue Ansätze sowie der Transfer andernorts bereits erprobter Projektideen auf das eigene Umfeld. Zielgruppen der Projekte sind in erster Linie Erwachsene mit und ohne Fluchterfahrung.

Es kann eine Förderung von 1.000 bis maximal 15.000 Euro beantragt werden. Die Mindestprojektlaufzeit beträgt drei Monate. Nicht gefördert werden Einzelveranstaltungen (z.B. Willkommensfeste) sowie reine Sprachkurse und Projekte zur Traumabewältigung. Auch Begegnungscafés, Onlineangebote für Flüchtlinge oder reine Freizeitaktivitäten können nicht gefördert werden.

Es gibt keine Bewerbungsfrist. Bewerbungen sind laufend möglich. Nähere Informationen sind zu finden unter www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/64720.asp

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Robert Bosch Stiftung GmbH

[nach oben](#)

23. "Willkommen bei Freunden“-App

Die neue „Willkommen bei Freunden“-App unterstützt kommunale Behörden und Projekte in der Flüchtlingshilfe dabei, schnell und unkompliziert freiwillige Helfer zu finden.

Und so funktioniert die App:

- Kommunale Behörden und Initiativen geben ihren Unterstützungsbedarf an.
- Freiwillige Helfer finden gezielt Möglichkeiten sich zu engagieren.
- Die App „matcht“ Bedarf und Angebot und bringt beide Parteien zusammen.

Suchen Sie ehrenamtliche Deutschlehrer? Oder brauchen Sie Unterstützung beim Dolmetschen? Geben Sie konkrete Hilfsgesuche auf und freuen Sie sich auf Unterstützung – genau da wo Sie sie brauchen.

Erstellen Sie sich jetzt online unter: www.willkommen-bei-freunden.de/helfen ein Profil und geben Sie Ihren konkreten Unterstützungsbedarf an. Ab Ende Mai können Freiwillige über unsere App dann ihre Hilfe anbieten.

Das Bundesprogramm "Willkommen bei Freunden - Bündnisse für junge Flüchtlinge" ist ein gemeinsames Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Kontakt: Ann-Katrin Bohmüller, Programmkommunikation "Willkommen bei Freunden", Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gemeinnützige GmbH (DKJS), Tempelhofer Ufer 11, 10963 Berlin, Tel: 030 25 76 76 820, E-Mail: ann-katrin.bohmueeller@dkjs.de, Web: www.willkommen-bei-freunden.de

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: DKJS

[nach oben](#)

24. Ratgeber für Flüchtlingshelfer und für Flüchtlingseltern

Es sind zwei neue Ratgeber für Flüchtlingshelfer „Wie kann ich traumatisierten Flüchtlingen helfen“ und für Flüchtlingseltern „Wie helfe ich meinem traumatisierten Kind“, auf Arabisch, Englisch und Deutsch der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) erschienen.

Die Ratgeber können auf der Homepage der BPtK heruntergeladen sowie bei der BPtK in gedruckter

Form bestellt werden: www.bptk.de/publikationen/aktuelle-publikationen.html.

Kontakt: Nora Schmidt, Geschäftsführerin, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Michaelkirchstr. 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/ 62980-628, Fax: 030/ 62980-651, E-Mail: schmidt@deutscher-verein.de, www.deutscher-verein.de

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

[nach oben](#)

25. Förderaktion "Noch viel mehr vor"

Mit bis zu 5.000 Euro pro Projekt fördert die Aktion Mensch kleine lokale Angebote, die einen konkreten Beitrag zur Realisierung von Inklusion in der Gesellschaft leisten. Für eine Förderung können sich alle Projekte freier gemeinnütziger Organisationen bewerben, die Menschen mit und ohne Behinderung zusammenbringen, neue Ideen anstoßen oder gemeinsame Erlebnisse initiieren. Die Laufzeit der Projekte darf dabei zwischen einem Tag und einem Jahr liegen. Förderfähig sind Honorar- als auch Sachkosten. Der von der Aktion Mensch bewilligte Zuschuss errechnet sich als Differenz aus projektbezogenen Kosten und allen sonstigen Einnahmen oder Finanzierungsquellen.

Förderanträge können ausschließlich im Online-Antragsystem der Aktion Mensch gestellt werden unter: www.aktion-mensch.de/antrag.

Alle Informationen sind zu finden unter: www.aktion-mensch.de/projekte-engagieren-und-foerdern/foerderung/foerderprogramme/foerderaktion.html.

Kontakt: Aktion Mensch e.V., Heinemannstr. 36, 53175 Bonn, Fon: 0228.209 22 00, Mail: info@aktion-mensch.de, Web: www.aktion-mensch.de

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: Aktion Mensch e.V.

[nach oben](#)

26. Projekt Futurino 2016

Das Projekt Futurino unterstützt gezielt Projekte, die sich für die Zukunft der Kinder engagieren. In diesem Jahr liegt der Fokus auf Projekten, die Kindern den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und natürlichen Ressourcen näher bringen. Bewerben können sich Kindergärten, Schulen, Vereine, Verbände oder soziale und karitative Einrichtungen. Das Projekt Futurino fördert Projekte für Kinder bis zu 14 Jahren im schulischen, sozialen oder kulturellen Bereich. Die maximale Fördersumme pro Projekt beträgt 10.000 Euro.

Bewerbungsschluss: 15.06.2016

Weitere Informationen gibt es unter: www.persil.de/de/persil-foerdert-kinder.html

Kontakt: Henkel AG & Co. KGaA, Henkelstraße 67, 40589 Düsseldorf, Tel.: 0211-797-0

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: Henkel AG

[nach oben](#)

27. Fanta-Spielplatz-Initiative 2016

Unter dem bekannten Motto "100 Spielplätze in 100 Tagen" veranstaltet das Deutsche Kinderhilfswerk gesponsert durch Coca-Cola Deutschland bereits zum 5. Mal einen Wettbewerb, der darauf abzielt, 100 sanierungsbedürftige Spielplätze in ganz Deutschland wieder deutlich aufzuwerten.

Aufgrund der Selbstverpflichtung von Coca-Cola Deutschland, Bildungseinrichtungen als werbefreien Raum zu wahren, sind sie von einer Teilnahme ausgeschlossen – auch wenn das Gelände öffentlich zugänglich ist.

Die vollständigen Teilnahmebedingungen finden Sie unter: www.spielplatzinitiative.fanta.de/wp-content/uploads/sites/16/2016/03/160330_fsi_tnb_bewerbung.pdf

Noch bis zum 15. Juni 2016 können Sie öffentlich zugängliche Spielplätze (ausgeschlossen sind Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen) – auch geplante Neubauten – zu der Teilnahme anmelden. Ab dem 11. Juli kann dann 4 Wochen lang abgestimmt werden. Platz 1 wird mit 20.000 Euro gefördert, Platz

2 mit 10.000 Euro, Platz 3-10 mit jeweils 5.000 Euro, Platz 11-39 mit jeweils 2.000 Euro und Platz 40-100 mit jeweils 1.000 Euro. Bewerbungen sind möglich unter:

www.spielplatzinitiative.fanta.de/bewerbungsformular

Kontakt: Deutsches Kinderhilfswerk e.V., Fanta-Spielplatzinitiative, Leipziger Str. 116-118, 10117 Berlin, Fon: 030.308 693 55, Mail: spielplatzinitiative@dkhw.de, Web: www.spielplatzinitiative.fanta.de

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

[nach oben](#)

INTERNATIONALE NEWS

28. Internationales SommerKunstCamp

Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, die in den Ferien künstlerisch tätig sein wollen, gern neue Menschen kennenlernen und sprachliche Kenntnisse erweitern wollen, können sich jetzt noch für das Internationale SommerKunstCamp vom 15. bis 24. Juli anmelden. Die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V. (LKJ Sachsen e.V.) lädt gemeinsam mit ihrem polnischen Partner, dem Dom Osiedlowy Kultury aus Jelenia Gora und dem MJC de Bretagne aus Frankreich zur 21. Trilateralen Sommerwerkstatt nach Szklarska Poręba am Fuße des Riesengebirges ein.

Insgesamt 36 Jugendliche aus Frankreich, Polen und Deutschland treffen sich zu gemeinsamen Workshops zu den Themen Stop-Motion-Film, Musik, Theater, Objekt-Kunst und Video. Höhepunkt ist die öffentliche Präsentation der Workshop-Ergebnisse. Ausflüge in die nähere Umgebung, Länder- und Grillabende, Lagerfeuer, der Besuch eines Theaterfestivals und weitere Freizeitaktivitäten sorgen für Abwechslung.

Teilnehmerbeitrag: 240,- Euro inkl. Vollverpflegung, Übernachtung in der Jugendherberge/ Mehrbettzimmer und Workshop. Eine Ermäßigung ist in Absprache mit der LKJ Sachsen e.V. möglich.

Anmeldung an: Anne Buntemann, Bildungsreferentin LKJ Sachsen e.V., Sternwartenstraße 4, 04103 Leipzig + 0341 / 2577305 und buntemann@lkj-sachsen.de, www.lkj-sachsen.de

Die Sommerwerkstatt wird gefördert durch das DFJW - Deutsch-Französisches Jugendwerk. Sie wird seit vielen Jahren in Zusammenarbeit der LKJ Sachsen e.V. mit dem Osiedlowy Dom Kultury in Jelenia Gora und der Fédération des MJC Bretagne durchgeführt und findet abwechselnd in Frankreich, Deutschland und Polen statt.

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle: LKJ Sachsen e.V.

[nach oben](#)

29. Deutsch-Türkische Partnerbörse für den Jugendaustausch

Auf Beschluss des Deutsch-Türkischen Fachausschusses findet im Jahr 2016 zum dritten Mal die Deutsch-Türkische Partnerbörse für den Jugendaustausch vom 03.-06. Oktober 2016 in Antalya (Türkei) statt. Sie bietet einen Rahmen zur Weiterentwicklung der bilateralen internationalen Jugendarbeit zwischen Deutschland und der Türkei. Praktiker/-innen der öffentlichen und zivilgesellschaftlichen Jugendarbeit aus beiden Ländern bekommen hier die Möglichkeit, sich kennen zu lernen, Partnerschaften zu begründen und gemeinsame Austauschprojekte ins Leben zu rufen.

Zielgruppe sind haupt- und ehrenamtliche Praktiker/-innen der (internationalen) Jugendbildung beider Länder. Zur Teilnahme sind auch ausdrücklich Vertreter/-innen von Trägern aufgefordert, die ihre bereits geplanten Maßnahmen aufgrund von beispielsweise Sicherheitsbedenken nicht oder noch nicht durchgeführt haben. Es werden Arbeitsgruppen in den Bereichen Sport, Soziale Gerechtigkeit/Arbeit mit jungen Geflüchteten, Kulturelle Jugendbildung und Politische Bildung angeboten. Zudem gibt es die Möglichkeit, sich zu Sicherheit und Sicherheitsbedenken in den jeweiligen Ländern auszutauschen und zu informieren. Neben Einheiten in interkulturellem Lernen kann in Projektschmieden bereits konkret an ersten Projektideen gearbeitet werden.

Die Veranstaltung wird aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes bzw. aus Mitteln des türkischen Ministeriums für Jugend und Sport finanziell gefördert. Alle Kosten für das Programm, Unterkunft und Verpflegung vor Ort werden übernommen. Der Teilnahmebeitrag beträgt 25 Euro pro Person. Fahrtkosten werden bis zu einem Betrag von 300 Euro übernommen.

Die Bewerbungsfrist endet am 20. Juni 2016. Weitere Infos: www.djo.de

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: djo-Deutsche Jugend in Europa Bundesverband e.V.

[nach oben](#)

30. EU-Aufenthalt für ausländische Schüler, Studenten und Forscher wird leichter

Eine neue EU-Richtlinie tritt in Kraft, die die Einreise und den Aufenthalt von Forschern, Studenten, Praktikanten und Teilnehmern am europäischen Freiwilligendienst aus Nicht-EU-Staaten in der EU vereinheitlichen soll. Die Mitgliedstaaten müssen diese Regelungen nun innerhalb von zwei Jahren umsetzen. Bei den Regelungen für die Teilnahme an einem Schüleraustausch, an einem nationalen Freiwilligendienst oder zur Ausübung einer Au-pair-Beschäftigung sind die Mitgliedstaaten frei in ihrer Entscheidung, ob sie auch diese Vorschriften in ihr nationales Recht übernehmen.

Konkrete Verbesserungen betreffen insbesondere die Bewegungsfreiheit innerhalb der EU: Nach Zulassung durch einen Mitgliedstaat können sich Forscher künftig in jedem anderen Mitgliedstaat für bis zu einem halben Jahr aufhalten, ohne dort eine Aufenthaltserlaubnis beantragen zu müssen. Bei Studenten, die an grenzüberschreitenden Programmen wie ERASMUS teilnehmen, gilt dies sogar für einen Zeitraum von bis zu einem Jahr pro Mitgliedstaat.

Daneben sieht die Richtlinie vor, dass Forscher und Studenten in Zukunft mindestens neun Monate nach ihrem Studien- oder Forschungsabschluss bleiben dürfen, um sich eine Arbeit zu suchen oder ein Unternehmen zu gründen. Neu ist außerdem, dass Studenten neben ihrem Studium für mindestens 15 Stunden pro Woche einer bezahlten Tätigkeit nachgehen dürfen. Die deutsche Regelung (120 Tage im Jahr) geht hierüber bereits hinaus. Zusätzlich führt die Richtlinie harmonisierte Einreise- und Aufenthaltsbedingungen für Praktikanten und Teilnehmer am Europäischen Freiwilligendienst ein.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung

[nach oben](#)

31. Männer und Frauen im Film

Medien aller Art transportieren auch Bilder von Geschlechtern und prägen dadurch Rollenvorstellungen von Kindern und Jugendlichen. Das zeigen immer wieder Studien und Analysen von Filmen, Serien und ihre Wahrnehmung durch Zuschauer/-innen. Das Material [«Film Dialogue from 2,000 screenplays, Broken Down by Gender and Age»](#) listet in interaktiven Grafiken Analysen von 2000 Drehbüchern von Hollywoodfilmen auf. So lässt sich etwa anzeigen, in welchen Filmen Männer und Frauen welche Redeanteile haben, wie sich die Redeanteile im Filmverlauf verändern, in welchem Alter die Geschlechter welche Dialoganteile haben und einiges mehr. Ein Schwerpunkt liegt auf Disney-Filmen. Allerdings sind die Informationen (und die Filmtitel) bisher nur auf Englisch verfügbar.

Redaktion Petra Schmidt / Quelle [Medienpädagogikpraxisblock](#)

[nach oben](#)

VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte

Hier finden Sie eine **Auswahl von Fachtagungen und Veranstaltungen** in und um Dresden, auf die besonders hingewiesen wird. Den **Gesamtüberblick aller Veranstaltungen und Fortbildungsangebote** gibt es im [Fobi-Kalender](#) des Dresdner FachkräftePortals.

- 11.06.2016: [Vergabeveranstaltung: "Domino - Jugend gestaltet"](#)
- 15.06.2016: [Fachtag und Festakt zum 10-jährigen Bestehen der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V. "ZEHN! Prämissen, Positionen, Perspektiven"](#)
- 21.06.2016: [Fachgespräch: Diskriminierungsschutz im Schulgesetz – rechtliche Situation und Perspektiven für Sachsen](#)
- 22.06.2016: [Fachtag: Jugendarbeiter_innen als demokratische Akteure im Sozialraum](#)
- 27.-29.06.2016: [Sommerakademie 2016: Interkulturelle Kompetenz – Vielfalt öffnet Türen](#)
- 08.+09.07.2016: [Fachtagung: #NetzOhneHass – Hass im Netz entgegentreten](#)

- 22.+23.09.2016: [Kinderrechte-Kongress-Dresden 2016](#)
- 26.-28.09.2016: [Bundesweiter Fachkongress "Kinder- und Jugendarbeit 2016"](#)
- 26.-28.09.2016: [Fachtage: Zukunft der Jugendinformation](#)
- 19.10.2016: [Fachtagung: Partizipation durch Patenschaft?!, Potentiale – Herausforderungen](#)

[nach oben](#)

LINKS ins Dresdner FACHKRÄFTEPORTAL für die Kinder- und Jugendhilfe

Kinder- und Jugendschutz	Informationen über den erzieherischen, ordnungsrechtlichen und strukturellen Kinder- und Jugendschutz
Jugendhilfeausschuss	Tagesordnung, Anträge, Vorlagen, Beschlussempfehlungen, ...
Jugendhilfeplanung	Infos zum aktuellen Stand
Förderung / Finanzierung	Die Fachstelle Fördermittel informiert über Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie über Wettbewerbe und Ausschreibungen
Ausschreibungen / Interessenbekundungen	Ausschreibungen und Aufforderungen zur Interessenbekundung von Jugendhilfeleistungen der Landeshauptstadt Dresden
Stellenbörse	Stellengesuche und -angebote für Fachkräfte
News	weitere News bis zum nächsten Newsletter
Adressen	Adressdatenbank der Dresdner Jugendhilfe

[nach oben](#)

IMPRESSUM

Herausgeber: Landeshauptstadt Dresden, GB Soziales, Jugendamt, Abt. Kinder-, Jugend- und Familienförderung, SG erzieherischer Kinder- und Jugendschutz/ Jugendinformation

Büro/ Geschäftsstelle: Marienstr. 20, 01067 Dresden, **INFOpoint:** Waisenhausstr. 8, 01067 Dresden (medien@age Jugendbibo) Tel.: 0351/ 48 48-715/-716 und 497 66 84, Fax: 0351/ 48 48-717

Erscheint i.d.R. alle zwei bis drei Wochen als Info - mail. Kostenlose Abonnements können per E-Mail an: newsletter@jugendinfoservice.de bestellt werden.

Redaktion: Matthias Matzanke (M. M.), Andreas Jähne (A. J.), Heidi Winter (H. W.), Petra Schmidt (P. Sch.), Sandra Apel (S. A.). Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkten Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis. Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: newsletter@jugendinfoservice.de.

Ihre Meinung: Wie finden Sie unseren Newsletter? Was fehlt Ihnen, was wäre Ihnen wichtig? Möchten Sie gerne als Autor für uns tätig werden? Schreiben Sie uns unter: newsletter@jugendinfoservice.de.

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich per E-Mail an: newsletter@jugendinfoservice.de aus der Verteilerliste austragen lassen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.

[nach oben](#)